

VNN e. V., Schachnerstr. 1, 84326 Falkenberg

Damoklesschwert Sitzenbleiben: Halbjahreszeugnis gibt Startschuss für individuellen Nachhilfeunterricht. Institutionelle Nachhilfe hilft Schülern und dem Bildungsstandort Deutschland

Für Hunderttausende von Schülern und ihre Familien lässt das Halbjahreszeugnis die Gefahr einer Nichtversetzung näher rücken. Auf 250.000 beläuft sich die Zahl der Sitzenbleiber in Deutschland jedes Jahr. Um die demütigende Klassenwiederholung und die hiermit einhergehende Verlängerung der Schulzeit zu verhindern, setzen viele Schülerinnen und Schüler auf individuelle Förderung durch Nachhilfeunterricht. Das Halbjahreszeugnis gibt für sie den Startschuss, die drohende Nichtversetzung durch Nachhilfe zu verhindern.

Hilfe bei drohender Nichtversetzung bieten die Mitglieder des Bundesverbandes Nachhilfe- und Nachmittagsschulen VNN. „Dank der individuellen Förderung im Nachhilfeunterricht schaffen rund 50.000 Schülerinnen und Schüler jedes Jahr den Anschluss an die Klasse und damit die Versetzung“, erklärt Dr. Cornelia Sussieck, Vorsitzende des VNN. Das bedeutet, dass ihnen die Verlängerung der Schulzeit durch eine Ehrenrunde erspart bleibt. Folglich können diese Schülerinnen und Schüler früher eine Ausbildung beginnen oder eine Arbeit bzw. ein Studium aufnehmen. Sussieck ergänzt: „Auch die öffentlichen Haushalte profitieren von der institutionellen Nachhilfe, denn schließlich binden die Sitzenbleiber rund 16.000 Lehrerstellen. Die Ersparnis allein durch die Mitglieder des VNN beläuft sich auf rund 240 Millionen € - Jahr für Jahr.“

Sitzenbleiben stellt eine Verschwendung von Lebenszeit und Potenzial dar, es belastet die Bildungskassen und schädigt den Wirtschaftsstandort Deutschland, so der VNN. Rund 1,2 Milliarden Euro kosten die Sitzenbleiber den Steuerzahler Jahr für Jahr. Hinzu kommen die Kosten für die rund 200.000 Schüler, die in eine niedrigere Schulform wechseln müssen oder ihre Schullaufbahn abbrechen. Daher regt der VNN an, die in der institutionellen Nachhilfe vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen – zur Verbesserung der Bildungsbilanz jedes einzelnen Schülers sowie des deutschen Bildungssystems. Mit Hilfe der Mitgliedsorganisationen des VNN könnte ein wirksames Frühwarn- und Fördersystem an den Schulen installiert werden. Auf diese Weise würden Leistungseinbrüche schnell erkannt und die Schüler frühzeitig individuell gefördert.

Die diagnostische Kompetenz der institutionellen Nachhilfe sollte nach den Vorstellungen des VNN auch dazu genutzt werden, um die Stärken und Schwächen der Schüler zu analysieren und individuelle Lernpläne zu erstellen. Damit könnte jeder einzelne Schüler individuell und seinen Bedürfnissen entsprechend gefördert werden. Von der individuellen Förderung der Schüler würden auch die Lehrer profitieren, da in leistungshomogeneren Klassen ein besseres Arbeiten möglich wäre. Auf die Bundesrepublik Deutschland bezogen würde dies bedeuten, dass der Leistungsdurchschnitt insgesamt angehoben und der Bildungsstandort Deutschland im internationalen Vergleich besser abschneiden würde.

VNN e.V.
Bundesverband Nachhilfe-
und Nachmittagsschulen

Bundesgeschäftsstelle:
Schachnerstr. 1
84326 Falkenberg

fon: 0 87 27 / 96 97 92
fax: 0 87 27 / 96 91 999

e-mail: info@nachhilfesschulen.org
home: www.nachhilfesschulen.org

Vorsitzende:
Dr. Cornelia Sussieck
Grenzhöfer Straße 3
69723 Schwetzingen

fon: 0 62 02 / 1 22 60
fax: 0 62 02 / 2 49 86

Volksbank Brühl/Erfstadt
Konto-Nr.: 101 244 101 7
BLZ: 371 612 89